

man in a house due to their jobs and obligations, women would carry big burdens on their shoulders doing their jobs as well.

Man in the Dinaric area man would practice with above mentioned crafts as well, a part of those characteristic especially for Adriatic area. It needs to be pointed out that here, man was cattle breeder, and a woman would prepare milk products. Woodcarving and building musical instruments are characteristic quality of a talented man in Dinaric area. Areas of women's work, besides household chores, were in work of spinning and weaving, sewing clothes as well as decorating cloth) (embroidery and lace). People would look for respite from everyday life in singing, *kolo* (circular) dancing or *tanac* dance, always after Sunday mass, and especially for big holidays.

Economic migrations to the New World in second half of 19<sup>th</sup> century, especially from islands and coastline area, social and economic changes that were fastened by World War One, and later on World War Two immensely changed existing values in rural communities. Croatian war for independence (Homeland war) and contemporary globalization processes will show-case need for creating custom cultural identity through recognition of values of the local area and broader cultural community.

### ETHNOTAGE

Zadar, eine Stadt mit reichem Kulturerbe, öffnet auch dieses Mal das Tor zur traditionellen Kultur seiner Gespanschaft. Diese Kultur ist in unmittelbarer Kommunikation des Menschen und seiner Umgebung entstanden, gestaltet durch kulturgeschichtliche Umstände, die einen wesentlichen Einfluss auf ihre Identität, bekannt als adriatische, hatten - auf den Zadarer Inseln und an der Küste und dinarisch in ihrem kontinentalen Hinterland. Die ETHNOTAGE sind die Gelegenheit, die Kulturtradition von Norddalmatien kennenzulernen und sich aktiv daran zu beteiligen. Durch die Folkloreschau, Workshops mit musikalisch-tänzerischer und bildnerischer Folklore, Spielen und einer Messe der traditionellen Handwerke und Vorträgen im Zusammenhang mit diesem Erbe werden die Vielfalt und der Reichtum der ländlichen Kulturtradition dieses Gebietes nahe gebracht. Ein reichhaltiges Gastroangebot von traditionellen Gerichten der Zadarer Gespanschaft trägt bei zu einer vollständigeren Vorstellung über das Wesen dieser Kulturtradition.

### ÜBER DIE KULTURTRADITION VON NORDDALMATIEN

Der kulturgeschichtliche Weg, bestimmt durch die natürliche Umgebung, gesellschaftspolitische Ereignisse und Bewegungen, und dem Einfallreichtum des Menschen, die seit der Vorgeschichte auf diesem Gebiet lebte, spricht von einer ununterbrochenen Interaktion zwischen der Natur, dem Menschen und der größeren Gemeinschaft. Die Bevölkerung dieses Gebiets hat Spuren der mittelmeerischen-, illirischen-, römischen und slawischen Kultur hinterlassen, und die Wanderungen vom Ende des 15. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, verursacht durch das Vordringen der Türken auf die Balkanhalbinsel und die Einwanderung aus Italien (Adriagürtel) im 18. und 19. Jahrhundert haben das ethnische Bild der Bevölkerung auf diesem Gebiet geformt.

Das Adriagebiet (die Inseln und der schmale Küstengürtel) und das dinarische Gebiet (der Name dinarische Kultur leitet sich aus dem Bergmassiv Dinaridi ab) sind zwei verschiedene Gebiete, in erster Linie wegen der natürlichen Eigenschaften, die die Hauptberufe der Bevölkerung dieses Gebietes bestimmen.

Das Meer, reich an Fisch, und unfruchtbares Land waren die Grundkomponenten des Lebens auf den Inseln. Durch grosse Anstrengungen hat

der Mensch versucht, das Land zu roden, um es als Ackerland zu verwenden. Nur die Ravni kotari, überwiegend Flachland, waren geeignet für Landwirtschaft. Olivenkulturen, Anbau von Wein, und Feigen, als typisch-mediterrane Kulturen erstrecken sie sich, tief in das Festland. Im Nordteil des dinarischen Gebietes, meistens karstig, überwog die Viehzucht.

Das patriarchalische Wertesystem hat die privilegierte Lage des Mannes und die untergeordnete Lage der Frau bestimmt, die Frau widmete sich der Familie und der Mann war auf die Außenwelt orientiert, die Entwicklung bestimmter Eigenschaften, charakteristisch für den Mann und die Frau. Die Familie bestand aus den Herrn und der Frau des Hauses, ihren unverheirateten Töchtern und Söhnen und den verheirateten Söhnen und deren Familien. Der Hausherr hatte die Befehlsgewalt über alle, und seine Frau nur in Frauenangelegenheiten. Die christliche Weltanschauung hat stark zu der Erhaltung der Stabilität der Familie und der dörflichen Gemeinschaft beigetragen, und die jährlichen und Lebensgebräuche sind damit verbunden.

In der Familie der gemeinschaftlichen Art wurden fast alle Bedürfnisse befriedigt. Aber es gab auf dem ganzen Gebiet Formen von Tausch wie Tauschhandel, und das bedeutete die Berührung von mediterraner und dinarischer Kultur. Die Arbeiten waren geteilt in männliche - und weibliche Tätigkeiten. Der Mann des Adriagebiets hat sich mit Stricken von Fischernetzen, Flechten von Weidenobjekten, verschiedenen Handwerken (Kalafat - Schiffbauer, Schlosser, Fassbinder, Maurer, Schmied, Tischler, Töpfer) beschäftigt und hatte entsprechende Verpflichtungen gegenüber dem Staat (während der venezianischen Herrschaft ist er Matrose auf venezianischen Galeeren), die Insulaner haben als Maurermeister an öffentlichen Bauten, gearbeitet, die Steinmetze haben Stein, Steinplatten, Kalk usw. für öffentliche Arbeiten herangeschafft. Wegen der längeren Abwesenheit des Mannes von zu Hause, lag eine grosse Belastung auf der Frau, weil sie auch seine Arbeit erledigen musste. Der Mann im dinarischen Gebiet hat sich mit den schon genannten Tätigkeiten beschäftigt, außer denjenigen, die charakteristisch für das Adriagebiet waren. Man muss besonders betonen, dass hier der Mann Viehzüchter war, während die Frau sich mit der Herstellung von Milchprodukten befasste. Die Holzschnitzerei und der Bau von Musikinstrumenten sind charakteristisch für einen begabten Mann im dinarischen Gebiet.

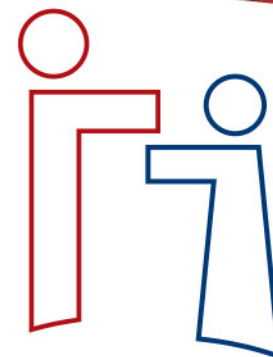
Das Gebiet der Frauentätigkeit außerhalb aller Haushaltstätigkeiten, waren die Herstellung von Wollfäden, das Weben, Nähen von Kleidern und dem Schmuck der Kleidung (Stickerei und Spitzen). Eine Pause vom mit Arbeit ausgefüllten Alltag, fand sich im Gesang, Kolo oder Tanz (*tanc*) nach dem Sonntagsgottesdienst und besonders an hohen Feiertagen.

Wirtschaftlich bedingte Auswanderung in die Neue Welt in der II. Hälfte des 19. Jahrhunderts, besonders von den Inseln und aus dem Küstengürtel, gesellschaftlich-wirtschaftliche Veränderungen, besonders durch den I Weltkrieg und später den II Weltkrieg beschleunigt, haben die hergebrachten Werte in der dörflichen Umgebung grundlegend verändert. Erst der Heimatkrieg und der gegenwärtige Globalisierungsprozess weisen auf die Notwendigkeit des Ausbaus einer eigenen kulturellen Identität, durch das Erkennen des Wertes der eigenen Umgebung und der größeren kulturellen Gemeinschaft hin.



NARODNI MUZEJ ZADAR  
www.nmz.hr

etnoloski.odjel@nmz.hr  
Tel. +385 (0)23 211 198



# etno dani

Smotra folkloru Zadarske županije,  
radionice, igraonice, sajam, predavanja, gastro ponuda

# ethno days

Folklore Festival of Zadar County,  
workshops, playgroups, fair, lectures, gastro offering

# ethnotage

Foklorschau der Zadarer Gespanschaft,  
Workshops, Spiele, Messe, Vorträge, Gastroangebot



## ETNO DANI

Zadar, grad bogate kulturne baštine i ovaj puta otvara vrata seoskoj tradicijskoj kulturi svoje Županije. Ova je kultura nastajala u neposrednoj komunikaciji čovjeka i njegova okoliša, oblikovana i kulturnopovijesnim okolnostima koje su bitno utjecale na njen identitet prepoznat kao jadranski – na zadarskim otocima i obali i dinarski u njenom kontinentalnom zaleđu. ETNO DANI su prilika za upoznavanje i aktivno sudjelovanje u tradicijskoj kulturi sjeverne Dalmacije. Kroz Smotru folklor, radionice glazbenoplesnog i likovnog folklor, igraonice, te sajam tradicijskih umijeća i predavanja vezana uz ovu baštinu upoznaje se raznolikost i bogatstvo seoske tradicijske kulture ovog područja. Uz bogatu gastro ponudu tradicijskih jela Zadarske županije predodžba o identitetu ove tradicijske kulture biti će kompletnija.

## O TRADICIJSKOJ KULTURI SJEVERNE DALMACIJE

Kulturnopovijesni hod određen prirodnom sredinom, društvenopolitičkim vremenima i kretanjima te inventivnošću čovjeka koji je od prapovijesti živio na ovom području, govori o neprekidnoj interakciji između prirode, čovjeka i šire zajednice. Stanovništvo ovog područja ostavilo je tragove mediteranske, ilirske, rimske i slavenske kulture, a migracije od kraja 15. do kraja 18. st., prouzrokovane nadiranjem Turaka na Balkanski poluotok te neka doseljenja iz Italije (jadranski pojas) u 18. i 19. st. formirali su etničku sliku stanovništva na ovom području.

Jadransko područje (otoci i uski obalni pojas) te dinarsko područje (naziv dinarska kultura potječe od naziva planinskog obaliva Dinarida), dva su različita područja prvenstveno po prirodnim karakteristikama koje određuju i osnovna zanimanja stanovništva ovog područja.

More bogato ribom i škrta zemlja bili su osnovni okvir u kojem se odvijao život na otoku. Velikim trudom čovjek je nastojao iskrčiti zemlju da bi je iskoristio kao obradivo tlo. Jedino su Ravni kotari, pretežito ravničarski kraj, bili pogodniji za zemljoradnju. Kultura masline, vinove loze i smokve kao tipičnih mediteranskih kultura proteže se i danas duboko u kopno. U sjevernom dijelu dinarskog područja, pretežito kršovitim, prevladavalo je stočarstvo.

Patrijarhalni vrijednosni sustav određivao je povlašteni položaj muškarca i podređeni položaj žene, okrenutost žene obitelji, a muškarca vanjskom svijetu, izgrađivanje određenih osobina karakterističnih za ženu i muškarca. Obitelj se sastojala od gospodara i gospodarice, njihovih neudatih kćeri i sinova, te oženjenih sinova i njihovih obitelji. Gospodar je imao zapovjednu vlast nad svima, a njegova žena samo u ženskom području. Kršćanski svjetonazor uvelike je održavao stabilnost obitelji i seoske zajednice, a uz njega su vezani i godišnji i životni običaji.

U obitelji zadružnog tipa namirivale su se gotovo sve potrebe. No ipak, oblici razmjene u vidu trampe postojali su na čitavom području te je to značilo i doticaje jadranske i dinarske kulture. Poslovi su bili podijeljeni na muške i ženske poslove. Muškarac se u jadranskom području bavio pletenjem mreža, pletenjem predmeta od pruča, različitim zanatima (kalafat-brodograditelj, bravar, bačvar, kovač, zidar, stolar, lončar), imao je određene obveze prema vlasti (za vrijeme vladavine Venecije mornar je na mletačkim galijama), otočani su radili kao zidarski majstori za javne gradnje, klesari, prenosili su kamen, kamene ploče, vapno za javne građevine, itd. Često je zbog dulje odsutnosti muškarca iz kuće na ženi bio veliki teret jer je obavljala i njegov posao. Muškarac u dinarskom području bavio se već nabrojanim djelatnostima, izuzevši one koje su karakteristične posebno za jadransko područje. Posebno treba istaknuti da je muškarac ovdje bio stočar, dok se žena bavila pripremom mliječnih proizvoda. Drvorezbarstvo te izrada glazbenih instrumenata karakteristični su za darovitog muškarca u dinarskom području.

Područje ženskog rada osim svih poslova vezanih uz domaćinstvo bili su poslovi oko priređivanja vunene niti, tkanja, šivanja odjeće i ukrašavanja odjeće (vez i čipka). Predah od svakodnevice bremenite radom nalazio se u pjesmi, kolu ili plesu (*tancu*) obavezno poslije nedjeljne mise, a posebno za velike blagdane.

Ekonomske migracije u novi svijet u II. polovici 19. stoljeća, posebno s otoka i obalnog pojasa, društvenoekonomske promjene koje je osobito ubrzao I. svjetski rat, a zatim II. svjetski rat uvelike su promijenile ustaljene vrijednosti u seoskoj sredini. Tek Domovinski rat i suvremeni globalizacijski procesi ukazat će na potrebu izgradnje vlastitog kulturnog identiteta kroz prepoznavanje vrijednosti vlastite lokalne sredine i šire kulturne zajednice.

## ETHNO DAYS

Zadar, a city of rich cultural heritage, once again is opening doors for its rural traditional culture of its County. This is the culture that emerged from direct communication of man and his environment, shaped with cultural and historical circumstances that had significant impact to its identity recognized as Adriatic identity – on islands of Zadar and coast and Dinaric identity in inland. ETHNO DAYS are the opportunity to get acquainted with and to participate in traditional culture of Northern Dalmatia. Through Folklore Festival, music, dance and folklore art workshops, playgroups, traditional crafts fair as well as lectures considering this heritage, one will get insight in diverse and rich traditional rural culture of the area. Accompanied by rich gastro offering of traditional dishes of Zadar County the image of this traditional culture will be more complete.

## ABOUT TRADITIONAL CULTURE OF NORTHERN DALMATIA

Cultural and historical course defined by natural surroundings, sociopolitical effervescence and motions, as well as inventiveness of a man that lived in this region since prehistoric times, is telling us story about continuous interaction between nature, man and broad community.

Inhabitants of the region left traces of Mediterranean, Illyrian, Roman and Slavic culture. Since the end of the 15<sup>th</sup> century to the end of the 18<sup>th</sup> century during migrations caused by Ottomans advancing in Balkan Peninsula and certain migrations from Italy (Adriatic area), ethnic identity of the region's inhabitants is formed.

Adriatic area (islands and narrow coastline) and Dinaric area (name Dinaric culture emerges from the name of Dinaric mountain chain), are two completely diverse areas firstly by natural characteristics that than define core businesses of the inhabitants of the region.

Rich fish stocks in the sea and poor soil were main frames of islands life. Great effort was needed to clear land and make it as fertile workable soil as possible. Plains of the Ravni kotari were the only area suitable for agriculture. Olive culture, grape vine and figs as typical Mediterranean cultures are still today very important part of agriculture in inlands. In the northern part of Dinaric area, in mostly crag landscapes, livestock farming predominated.

Patriarchal society and its system of values determined favorable male position and inferior position of a woman, a woman's orientation to family, and a man's orientation to outside world, as well as construction of certain personal characteristics for a woman and a man. Family included a master and a mistress, their unmarried daughters and sons, and married sons with their families. Master of a family had commanding authority above everyone else and his wife only in women's area. Christianity's point of view was keeping stability of family and rural community and connected to them were annual and life customs.

In the communal type of family almost all needs were provided for. Still, forms of commodity exchange in form of a swap existed in the entire region what means that Adriatic and Dinaric culture were in contact. Jobs were divided by gender, on jobs for man and jobs for woman. In the Adriatic area man would make fishing nets, would work and create with brushwood, practice different crafts (kalafat-shipbuilder that works with wood, locksmith, cooper, mason, carpenter, potter), he would have certain obligations towards the authority (during the period of Venetian rule he had to be sailor on the Venetian galleys). Islanders would work as masons in public builds, stonemasons, they would transport stone, stone panels, lime for public buildings etc. Because of long absence of a